

HH 2018 / HSP 2021, RAT 27. November 2018:

**„Solidarisch Chancen nutzen? Ja!
Unser Haushaltsanierungsplan ist erfolgreich.
Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“**

Frau Bürgermeisterin, Herr Kämmerer,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

I. zunächst einige grundsätzliche Vorbemerkungen aus Sicht der CDU-Fraktion:

die CDU-Fraktion seit Mitte September an insgesamt fünf Terminen ihre Haushaltberatungen, vom Fraktionsvorstand bis zur Klausurtagung der Gesamtfraktion und weiteren Detailberatungen durchgeführt und die finanziellen sowie politischen Konsequenzen von Haushalt (HH) und Haushaltssanierungsplan (HSP) beraten. Auch haben wir interfraktionell mit dem Ziel beraten, mit Ziel, die bisher gelebte **vertrauensvolle Gemeinsamkeit** fortzusetzen.

Ausdrücklich danke ich allen Fraktionen, die sich 2009/2010 mit dem „9-Punkte-Programm“ und 2012 mit der Erarbeitung des HSP gemeinsam mit uns auf

den Weg gemacht haben. Diese Gemeinsamkeit hat uns in der Vertretung von Monschaus Interessen gestärkt!

Unser Ziel als CDU ist aber **einerseits eine sparsame und konsequente, seriöse und langfristig angelegte Haushaltspolitik, andererseits eine Verbesserung der städtischen Einnahmen, ohne die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen über Gebühr belasten zu müssen.**

Dieser Konsolidierungskurs ist Ausdruck einer **handlungs-fähigen und verantwortungsvollen, einer zukunfts-orientierten und nachhaltigen Politik hier vor Ort.** In der Region hat man gesehen, welche Folgen es hat, wenn eigene Handlungsfähigkeit aufgegeben wird und „der Sparkom-missar regiert“. **Dies sieht man übrigens aktuell auch an zum Teil wesentlich über den unsrigen liegenden Steuersätzen. Dies gilt auch für 2019, wenn man das neue Heft vom Bund der Steuerzahler zu Rate zieht.**

HH und HSP sind **kein Selbstzweck**, sondern wir wollen dadurch **die lebenswerten Strukturen in der Altstadt wie auf den Dörfern erhalten und sichern, ja zukunftsfest machen!**

Wir als CDU orientieren uns dazu an dem Leitsatz:

„Tradition erhalten, Neues schaffen, Zukunft wagen!“

Dabei ist es unsere zentrale Aufgabe, gut zuzuhören, gut zu erklären und ehrlich zu sagen, was wir tun und warum

wir es tun, und nicht das zu sagen, wovon wir glauben, dass die Bürger es gern hören.

Und wenn man zuhört, erfährt man, dass die Bürgerschaft diesen Weg mit uns gehen will, viele erklärende Gespräche zeigen, dass Verständnis besteht und eine sehr große Bereitschaft, auch individuell Einschnitte hinzunehmen, mit dem Ziel gemeinsam Zukunftschancen, zu sichern! Viele Bürgerinnen und Bürger stellen interessierte Fragen, machen Vorschläge, äußern (konstruktive) Kritik...

Meine Damen und Herren,
damit nun II. konkret zum HH und zum HSP:

Wir schaffen den Haushaltsausgleich 2019 und auch in den Folgejahren, bei stabilen Steuersätzen!

Nach Erreichen des ersten Etappenziels im Jahr 2018 setzen wir den Kurs der ausgeglichenen Haushalte fort. Dies ist und wird unser Ziel bleiben, dass es dann ab 2021 gilt, ohne die Stärkungspaktmittel des Landes fortzusetzen. Und: wir werden diesen Weg gemeinsam und erfolgreich fortsetzen!

Dabei gehen Sparen und Konsolidieren mit gezielten Zukunftsinvestitionen Hand in Hand, sie schließen sich nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig.

Ich komme damit zu zwei für uns als CDU zentralen Grundsätzen:

„Das Leben muss bezahlbar bleiben“ – und „solidarische Lastenverteilung“!

Durch unsere verantwortungsbewussten Entscheidungen halten sich die Belastungen sich noch im Rahmen und wir und wir sind auf einem guten Kurs!

Dennoch muss auch an dieser Stelle nochmals nachdrücklich gesagt werden: Alleine können wir die Konsolidierung nicht schaffen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Wir sind auf eine kommunalfreundliche Politik in Land und Bund, aber auch und gerade in der StädteRegion angewiesen:

Wichtig ist, dass sich die StädteRegion weiter auf einem kommunalfreundlichen Kurs bleibt, den sie bereits in der Vergangenheit („Aufzehrung der Ausgleichsrücklage“) und nun wieder, durch das Engagement der Bürgermeister, eingeschlagen hat. Mit Tim Grüttemeier (großer Wahlerfolg!) werden wir

diesen Kurs noch konsequenter umsetzen können, da bin ich mir sicher.

Wir fordern in diesem Zusammenhang weiterhin eine wirklich **strukturelle Gemeindefinanzreform** mit einem Augenmerk für die Flächengemeinden im ländlichen Raum, gerade auch in Hinblick auf die Zeit nach 2021. **Der Stärkungspakt war und ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. 8 Millionen Landeshilfe**, entsprechen – weder strukturell noch in der Höhe – einer Umsetzung der o.g. Forderungen, aber sie sind ein **erster Schritt**. Diese Hilfe **konnten** wir nicht ablehnen, ergänzt sie doch unsere eigenen Anstrengungen maßgeblich. **Aber genau deswegen dürfen wir auch bei diesen eigenen Anstrengungen nicht nachlassen!**

Apropos eigene Anstrengungen: An dieser Stelle gilt unser **Dank** Franz-Karl Boden als Kämmerer! Danke auch an sein Team und alle Mitarbeiter, wohlwissend, dass auch die **Personalkostenreduzierungen nachhaltig** zur Konso-lidierung beitragen und schon seit Jahren an der Belastungsgrenze gearbeitet wird. **Der Stellenplan (vgl. Beratungen im HFA, 20.11.2018)** mit nochmals 2,65 Stellen weniger zeigt dies auf! Hier gilt nochmals allen städtischen Mitarbeitern mein und unser aller Dank! Und die Zusicherung: **ein Mehr an Einsparung geht nicht**, wichtig ist es auch in den nächsten Jahren weiter Ausbildungsplätze anzubieten, gezielt Einstellungen

vorzunehmen und den vorhandenen Mitarbeitern Entwicklungsperspektiven zu bieten.

Genauso konsequent müssen wir dann 2019 auch den Immobilienbestand weiter verringern (Realschul-/Grundschulgebäude): Wer A sagt, muss auch B sagen).

„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“

Und dieser Kurs ermöglicht auch zielgerichtet Investitionen in Zukunft.

Die Selbstverpflichtung keine **Investitionskredite** mehr aufzunehmen und die dadurch bedingte **rückläufige, Entwicklung der langfristigen Kredite, verschafft uns perspektivisch weiteren Handlungsspielraum (Entwicklung des Kreditvolumens: 31.12.2010 ~ 18.315.000 €, 31.12.2018 ~ 11.500.000 €, Perspektive 2021 ~ 8.500.000 €, entsprechend rückläufige Zinsbelastung)**

Konkret:

Monschau ist lebenswert!

- **Abschluss DSL50-Ausbau**, derzeit werden die „weißen Flecken“ geschlossen und Vectoring angeboten (vgl. Nachfrage des Konzener Ortsvorstehers im HA, 13.11.18), auch steht der Ausbau durch die Deutsche Glasfaser 2019 an. Wir liegen damit in Monschau weit über dem Durchschnitt vergleichbarer ländlicher

Flächengemeinden, vgl. Städte- und Gemeindebund. **Dennoch:** Bemühungen um ein noch schnelleres Datennetz laufen städtischerseits (Deutsche Glasfaser als nächster Schritt 2019 auch in weiteren Orten neben Konzen, Imgenbroich und Menzerath?).

- In allen Orten wollen wir eine angemessene Bauentwicklung weiter vorantreiben, um dem großen Bedarf vor Ort Rechnung zu tragen. Auch deswegen betreiben wir die FNP-Neuaufstellung: entsprechende Mittel sind im Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.
- In Bezug auf Vereine und Ehrenamt habe ich 2017 an dieser Stelle das Augenmerk auf die wieder stattfindenden Ausschüttungen der **HGW-Stiftung** gerichtet. **Auch wenn dies nur einen mittelbaren Haushaltsbezug hat, so ist es doch von Bedeutung, dass in den nächsten 10 Jahren jährlich 6.800 € an die musischen Vereine ausgeschüttet werden können, bemessen an der Zahl der Aktiven unter 30 Jahren.**
- 2018 will ich nochmals den Fokus auf die Sportförderung richten: Wir haben hier in den letzten Jahren viel geschafft: **Kleinspielfeld Kalterherberg, Wiederherstellung des Sportplatzes in Mützenich** und Unterstützung aktueller, kleiner

Maßnahmen. Zudem wurde die 2015 begonnene **Sanierung der Zweifachhalle auf der Haag** aktuell zu einem vorläufigen Abschluss geführt, einschließlich den für die Vereine wichtigen Bereich **Eingang/Foyer, um dort auch bei Turnieren eine angemessene Bewirtung gewährleisten zu können, vgl. die Nachfrage unseres sportpolitischen Sprechers Benno Palm im letzten BPA.**

In die mittelfristige Finanzplanung wollen wir im kommenden Jahr die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Konzen aufnehmen.

- **Apropos Sanierung: Für erste Planungen zur Parkhaussanierung des Parkhauses „Laufenstraße/ Seidenfabrik“ waren im Haushalt 2018 50.000 € veranschlagt. Diese müssen wir nun 2019 beraten (70.000 €), um dann eine Entscheidung treffen zu können, wie es an dieser für das Stadtbild sensiblen Stelle 2020 weiter geht.**

- **„Lebenswert“ für Bürger wie Touristen, diesen Ansatz umfasst auch das Programm „1 Million für Kalterherberg“ (mit einer neuen touristischen Infrastruktur und auch einer Tourist-Information als Anlaufstelle, im Haushalt mit personeller Ausstattung ab 2020 abgebildet).**

Hohe Familienfreundlichkeit!

- Kooperationen bei den **Kindergärten** ermöglichen weiterhin ein **bedarfsgerechtes** Vorortangebot in jedem Dorf, was uns Tim Grüttemeier in Rohren bereits auch zugesagt hat. **Dafür ist natürlich eine angemessene Personalausstattung (wie voriges Jahr in Höfen/Rohren deutlich wurde) wichtig, gut, dass nun endlich mit den Zeitverträgen Schluss ist! Das bezahlen wir gerne über die differenzierte Jugendamtsumlage.**

Das **Familienzentrum in Konzen** leistet für die **gesamte Stadt** hervorragende Arbeit – künftig in neuen Räumen! Wir freuen uns auf den 2. Januar 2019! Die baulichen Maßnahmen in Kalterherberg und Imgenbroich, hier auch im Rahmen der Folgenutzung des Schulgebäudes, müssen als nächstes angegangen werden.

- Die **gemeinsame Entwicklung** bei den **Grundschulen** wird fortgesetzt. Das Ergebnis der Schulwerkstatt, bietet eine mittelfristige Planungssicherheit bis ins nächste Jahrzehnt. Konkret zum Haushalt: seit/ab 2017 bzw. 2018 (s.o.) zwei Grundschulen mit drei Standorten, die notwendigen Maßnahmen können sukzessive angegangen werden und sind im Haushalt ohne Mehrbelastungen abbildbar durch das

Programm „Gute Schule 2020“. **Hier z.B. perspektivisch auch der OGS-Bereich in Mützenich.**

- Darüber hinaus wird im gesamten Schulbereich das **Thema Digitalisierung** künftige Haushaltsplanungen von Stadt und Schulverband bestimmen, vgl. den Einsatz von modernen Dokumentenkamerasystemen am MGM. **Wir haben hervorragende Schulen im Schulverband, niemand muss seine Kinder aus der gewohnten Umgebung nach Schleiden zerren!**

- Die **gemeinsame Entwicklung zur Sekundarschule**, neben Mädchenrealschule und Gymnasium, garantiert auch **in Zukunft** ein differenziertes und qualifiziertes Bildungsangebot für die verschiedensten Begabungen. **Dies gilt es, noch stärker herauszustellen!**

- Der Verein „**Ferienfreizeit**“ bietet den Kindern tolle und **zeitgemäße** Möglichkeiten. Die Angebote sollen wie zuletzt im Sozialausschuss dargestellt („Jugend-bericht“) 2019 fortgeführt werden. **Danke an den TV Konzen, der den Sportpark zur Verfügung stellt!** Solche Ferienangebote sind wichtig und werden weiter gefördert, egal ob Mitmachzirkus oder Ferienfreizeit. Danke auch an die Vereine etc. die dies auf den Dörfern gewährleisten...

Zielgerichtete Verkehrspolitik!

Auch hier echte Meilensteine: Seit dem 10.12.2018 fahren Schnellbuslinien ins Oberzentrum Aachen bzw. Richtung Autobahn: Die Linie SB 66 wurde werktags zwischen 6 und 20 Uhr auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet. Eine tolle Entwicklung, die sehr gut angenommen wird!

- **Und der neue zentrale Bushof mit garantiert eine einer guten und zeitgemäßen Anbindung der Dörfer, der Netliner wird hervorragend angenommen, wir freuen uns auf die Fortsetzung. Dazu haben wir konkrete Vorstellungen:**

Nicht für den Haushalt 2019, aber mittelfristig gibt es Anträge der Ortsvorsteher von 1. Konzen und 2. Mützenich zum Ausbau des Netliners (1. Ausdehnung auf Konzen, wie mit der Inbetriebnahme des dritten Netliners zugesagt, 2. Ausbau des grenzüberschreitender Verkehrs auf der bestehenden Konzession Richtung Eupen Bahnhof/Busbahnhof).

Zeitgemäßer Busverkehr in unzeitgemäßen geht nicht an: Daher setzen wir das 2018 begonnene Wartehallensanierungsprogramm fort (20.000 € in 2018 nicht benötigter Mittel).

- **Die mehrjährige, vorübergehende Ansatz-reduzierung bzw. Aussetzung des Straßeninstandsetzungsprogramms ist seit 2017 beendet!** Hintergrund: Sie war notwendig geworden, um einen Schwerpunkt auf die Realisierung der Datenautobahnen zu legen (s.o.). Künftig steht hierfür grundsätzlich etwa eine Viertelmillion/Jahr zur Verfügung. **Besonders freut es uns in diesem Kontext, dass die Stadt sich im Verwaltungsbereich (Ingenieur) und Bauhof (Straßenbauer) verstärken konnte.** 2019 müssen wir hier allerdings die Ansätze klar reduzieren, um den Haushaltsausgleich ohne Steuererhöhungen zu schaffen. Ausnahme: größere Maßnahmen in Triftstraße und Steindrich.

- 2014 bis 2018 erfolgte auf unseren Antrag hin die Anschaffung von sog. „**Traffipaxgeräten**“. Diese Geschwindigkeitsanzeigen erhöhen die Sicherheit, indem sie bei den Verkehrsteilnehmern ein Bewusstsein schaffen, wie schnell sie wirklich fahren – und ob sie über dem Geschwindigkeitslimit liegen. Gerade im unmittelbaren Umfeld von Schulen und Kindergärten und den örtlichen Ausfallstraßen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung ohne teure Fotos...! Jetzt erfolgte die abschließende **Anschaffung von drei weiteren Geräten zur bürgerfreundlichen Erhöhung**

der Verkehrs-sicherheit unter Regie der Ortsvorsteher. Die Resonanz ist super...

Ich könnte die Liste noch lange fortsetzen, aber all der rote Faden ist hoffentlich klar geworden:

Durch all dies wird Monschau unter dem Strich noch attraktiver für neue Bürger und Unternehmen.

Sie sehen es an diesen Ausführungen: Es lohnt sich Chancen zu nutzen, **den Prozess zu gestalten, für die Zukunft unserer Stadt und die künftiger Generationen!**

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern die diesen Weg konstruktiv mitgehen - und will an diesem Abend meine Freude nicht verhehlen, dass es gelungen ist Rolf Kaulard und Ruth Breuer zwei erfolgreiche und verantwortungsvolle Monschauer Unternehmer für die gemeinnützige Klassik GmbH zu gewinnen, denen man die Freude an der Verantwortung und den Gestaltungswillen geradezu ansieht!

Abschließend danke den Fraktionen, die diesen Prozess mit gestalten, unserer Bürgermeisterin und den Ortsvorstehern, die mit den Ortskartellen die Seele unserer Stadt und ihrer Dörfer sind...!

„Wir sind in Monschau auf einem guten Kurs!“



Fraktion im Rat der Stadt Monschau



Sitzung des Stadtrates Monschau

27. November 2018

Haushaltsrede 2019

Gregor Mathar
(Vorsitzender der SPD – Fraktion)

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritter,
sehr geehrter Herr Kämmerer Boden,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Monschau,
sehr geehrte Vertreter der Presse
meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit dem 06. November 2018 liegt der Haushaltsplanentwurf der Stadt Monschau den Ratsmitgliedern vor. Der Entwurf des Kämmerers zielt nach den Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes auf den Haushaltsausgleich.

Die SPD Fraktion hat in zwei Klausurtagungen und mehreren Arbeitssitzungen den Haushaltsentwurf 2019 beraten.

Im Haushalt 2019 ist es Ziel der SPD Monschau unsere Schulen weiter zu stärken. Die SPD Monschau fordert vom HH 2019 zur finanziellen Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger, des Handwerks, Handels und Gewerbes beizutragen. Weitere Erlöse sind zu erwirtschaften um damit insgesamt zu weniger Belastung für unsere Menschen und Akteure beizutragen und Monschau damit lebens- und liebenswert aufzustellen.

Die gute Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre hat auch in Monschau zu deutlich höheren Gewerbesteuererinnahmen als erwartet geführt. Die SPD bedankt sich bei den Monschauer Betrieben, insbesondere aber bei deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Leistung erbracht haben. Nicht vergessen werden kann dabei, die SPD erinnert hier an die Rede des Kämmerers zum HH 2019, das Aufarbeiten der rückständigen Gewerbesteuer.

Im eingebrachten HH 2019 wird die schwarze Null durch hohe Steuersätze, insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer erreicht.

Wir brauchen weniger Steuern, denn mit Sicherheit ist die Belastungsgrenze in Monschau für unsere Bürgerinnen und Bürger und die Gewerbetreibenden, mit Blick auf die Steueroase Simmerath erreicht. Aus Sicht der SPD Monschau ist weiterhin Verbesserungspotential gegeben, auch wenn der Haushalt 2019 eine sparsamere Rechenart zeigt.

Wesentliche Maßnahmen des Haushaltssanierungsplanes, wie beispielhaft die Übertragung von Trauerhallen, Sportstätten und Immobilien sind noch nicht umgesetzt, allerdings werden Ansätze erkennbar und dienen der Entlastung des städtischen Haushaltes.

Die Übertragung der Grundschule Kalterherberg ist auf gutem Weg, die Trauerhalle in Rohren ist übertragen. Ein Ansatz für die leerstehende Hauptschule Monschau ist gefunden. Neben Trauerhallen ist weiteres Potential im Verkauf der ehemaligen Realschule und nach Auffassung der SPD Fraktion in der Übertragung der „Uraalt Schol“ in Mützenich gegeben.

Eine riesige Investition steht unseren Bürgerinnen und Bürgern mit dem Neubau des Parkhauses Laufenstraße ins Haus, die in Folgejahren zu leisten ist. Die SPD Fraktion

ist hier zum Schluss gekommen eine dem Ortsbild angepasste Parkmöglichkeit zu schaffen.

In 2019 soll in Monschau nun endlich das Entwässerungsproblem im Bereich Walter – Scheibler Str. gelöst werden, schlussendlich wird die Maßnahme 100 T€ teurer.

Die Investition in den Neubau der Behindertentoilette am Parkhaus die sehr sinnvoll ist, soll aber nach den Vorstellungen der SPD Fraktion erst in Angriff genommen werden wenn auch die Förderung von 90.000,- € bewilligt ist.

Eine Million für das Radwanderdorf Kalterherberg hört sich von der Summe her gewaltig an, - im Haushalt 2019 sind 70.000 € veranschlagt. Hier sollen zahlreiche Einzelmaßnahmen nacheinander abgearbeitet werden. Der Pumptrack auf der Höhe ist beschlossen, ein Infopunkt ist angemietet und Förderung für die Ausstattung des Info Punktes zugesagt. Weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung.

Sorgen bereitet der SPD hier jedoch die Besetzung des Info Punktes mit Personal. Es soll zwar eine zweijährige Anlauffinanzierung geben, aber auf Dauer kann der Punkt nicht am Tropf der Allgemeinheit hängen.

Investitionen in Bildung sind immer auch Investitionen in unsere Zukunft!

Die Schullandschaft in Monschau hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Diese Veränderungen hat die SPD Fraktion sowohl in Grundschulbereich als auch im Bereich der weiterführenden Schulen nicht mitgetragen. Jetzt gilt es aber die Zukunft zu beleuchten und nicht in Vergangenheit zu schwelgen.

Der Neubau des Kindergarten Konzen steht kurz vor dem Bezug. Damit ist der bisherige Kindergarten Konzen frei für den Umbau zur OGS. Die Grundschule in Imgenbroich wird aufgelöst, mit Konzen zusammengelegt und frei für den Umbau zum Familienzentrum (als SPD waren wir wie gesagt nicht für dieses Schulkonzept). Der bisherige Kindergarten, Eigentümer Stadtentwicklungsgesellschaft, wird dann verkauft.

Die offene Ganztagschule in Mützenich benötigt eine artgerechte Mensa. Hierfür ist im Bereich der Schule der Platz des vormaligen Bewegungsbades angedacht. Die SPD Fraktion fordert hier die Aufstellung einer mittelfristigen Schulentwicklungsplanung damit die Mittel aus dem Fördertopf „Gute Schule 2020“ sinnvoll Verwendung finden.

Die SPD Fraktion Monschau regt auch an den Netliner auf den Ort Konzen auszudehnen, insbesondere da hier einige Buslinienverbindungen entfallen sind. Einer Ausdehnung des Netliner in Richtung Eupen wird von der SPD nicht befürwortet.

Weiterhin regt die SPD Monschau im Bereich Imgenbroich HIMO Windrad einen weiteren Pendlerparkplatz an, - auch um Umweltbelastungen durch Individualverkehre zu vermeiden.

Einige bauwillige Bürgerinnen und Bürger warten auf die weitere Bebaubarkeit des Baugebiet Branderheld in Rohren. Die SPD Fraktion Monschau stellt hier mit Verwunderung fest, dass das Regenrückhaltebecken erst 2020 finanziert werden soll, obwohl

es im Haushalt schon einmal in 2017 finanziert war. Keine gute Nachricht für Rohren. Die SPD fordert von der Verwaltung, sollten andere Investitionen nicht ziehen, das RRB in Rohren zu bauen.

Bei der Versorgung des Monschauer Raumes mit leistungsfähigem Breitband gibt es nach Ansicht der SPD Fraktion noch zahlreiche Baustellen. Vordergründig sind hier weiße Flecken abzuarbeiten. Verbesserungswürdig sind auch die Mobilfunknetze, wie schon von der SPD Fraktion im Rat vorgetragen, - insbesondere mit Blick auf 5g Netze.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr. Die SPD Monschau begrüßt sehr die Investitionen in unsere Feuerwehr. Gute Ausbildung und gute Ausrüstung sind der SPD wichtig. In 2019 Zustimmung zur Restabwicklung von 287 T€ für HLF 20 die Löschgruppe Monschau, Anlaufbetrag für das Löschfahrzeug Logistik 290 T€ für die Löschgruppe Höfen und den ELW 1 für Löschgruppe Höfen

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wird in Monschau wieder viel investiert, ca. 2.5 Mio. €. Das schlägt sich natürlich auch bei den Gebühren nieder. Alleine der Neubau des Rursammler schlägt mit 1.5 Mio. € zu Buche. Dabei ist die Nutzungsdauer noch nicht erreicht. Auch hier werden die Bürger für die Sünden der Vergangenheit wieder zur Kasse gebeten.

Die Gebührenhaushalte (Abfall, Abwasser, Straßenreinigung, Bestattung) sind leicht steigend, - was natürlich unseren Bürgerinnen und Bürgern keine Freude bereitet. Hier hat die SPD Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss einen Vorschlag unterbreitet um die Schmutzwassergebühr weiter zu senken.

Die SPD Monschau regt aus ihren Beratungen nachfolgende Einnahmeverbesserung an, damit Entlastungen im Bereich der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer entstehen können. Damit will die SPD Fraktion ein Signal an unsere Bürger/innen und Gewerbe senden, dass auch in Monschau die Steuern fallen.

60.000 € soll die Einführung von Tag- und Nachtparken im Bereich der Altstadt mind. an Einnahmen erzielen.

Tageskarte 6,- €, Nachtparken 4,- €, Tages- und Nachtkarte 10,- €, Hotelparkkarte 5,- €, Anwohnerparken bleibt davon ausdrücklich unberührt.

Hierdurch wird dann eine Entlastung der Grundsteuer B um 6 Punkte auf 689 und die Entlastung der Gewerbesteuer um 3 Punkte auf 492 bewirkt. Zusätzlich werden die Einnahmen im Haushalt um ca. 10.000,- € verbessert.

Kreisumlage bzw. allgemeine Umlagezahlung an die StädteRegion, immer schon Kritikpunkt der SPD Fraktion. Hochglanzbroschüren, Dezernatserweiterungen und die regionsangehörigen Kommunen damit an den Tropf der Haushaltssicherung hängen.

Da sieht es in Monschau schon anders aus! Der Stellenplan überzeugt in 2019 durch die Ausbildungsstellen und den reduzierten Personalbedarf. Deshalb auch Zustimmung der SPD zum Stellenplan.

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, an dieser Stelle möchte ich mich, im Namen meiner Fraktion bei Ihnen für die geleistete Arbeit im diesem Jahr bedanken.

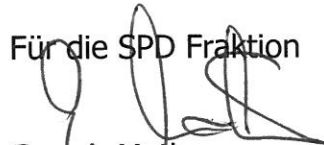
Verehrte Kolleginnen und Kollegen der übrigen Fraktionen, - an dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich für die gute und faire Zusammenarbeit bedanken.

Die SPD Monschau arbeitet beim Haushalt 2019 weiter an der Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürgern und des Gewerbes, erzielt den Haushaltsausgleich und stellt somit auch in Monschau eine verbesserte Lebensqualität sicher.

Die SPD Monschau lehnt den Haushalt 2019 ab, da die übrigen im Rat vertretenen Parteien nicht das Signal der Steuerreduzierung an unsere Bürgerinnen und Bürger senden wollen.

Glück auf und vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Für die SPD Fraktion



Gregor Mathar
(Fraktionsvorsitzender)

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dieser Weg ... geht zu Ende, das Ziel liegt vor uns!

Aber die letzten Etappen werden nicht leichter, ganz im Gegenteil.

Sinkende Zuweisungen aus dem Stärkungspakt, fehlende Schlüsselzuweisungen, steigende Regionsumlagen trotz sinkender Umlagesätze, geringere Einnahmen aus der Gewerbesteuer usw. führen dazu, dass der vorliegende Haushaltsplan für das Jahr 2019 nur ganz knapp den geforderten Haushaltsausgleich erreicht.

Wir sind also noch lange nicht am Ziel und äußerste Disziplin in der Haushaltspolitik bleibt das Gebot der Stunde. Dies umso mehr, als wir auf dem Weg zum Ziel auch noch einen Rucksack mit mehr als 42 Mio. € Krediten zur Liquiditätssicherung (also Überziehungskredit) mit uns schleppen.

Wir haben mit dieser Disziplin in den letzten sechs Jahren bereits viel erreicht. Noch im Jahr 2011 lag das Defizit bei über 8 Mio. €, heute beschließen wir einen ausgeglichenen (wenn auch auf Kante genähten) Haushalt für 2019.

Zu diesem Erfolg haben viele beigetragen!

- die Politik durch vorher nicht gekannte Einigkeit
- die Bürgerinnen und Bürger durch höhere Grundsteuern und Einschränkungen von öffentlichen Leistungen
- die Betriebe allgemein durch die höhere Gewerbesteuer
- die touristischen Betriebe durch die höhere Fremdenverkehrsabgabe
- unsere Gäste von Nah und Fern durch höhere Zweitwohnungssteuern und Parkgebühren
- und (last not least) unsere Mitarbeiter durch deutliche Einsparungen im Personalbereich

Meine Damen und Herren,

ich möchte an dieser Stelle nicht die detaillierten Ausführungen meiner Vorredner oder der Reden aus den Vorjahren wiederholen.

Vielmehr möchte ich – das Ziel vor Augen – einen Blick auf „die Zeit danach“ werfen.

Wir sollten im kommenden Jahr damit beginnen, uns gemeinsam als Politik und Verwaltung, aber auch gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, Ziele zu setzen für die Entwicklung unserer Stadt in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts.

Wie soll Monschau in zehn Jahren aussehen? Wie entwickeln sich die einzelnen Ortsteile? Mehr Baugebiete im Außenbereich oder mehr Innenraumentwicklung? Mehr Dorf oder mehr Stadt? Mehr Supermarkt oder „Tante-Emma-Laden“? Mehr Zentralisierung oder Alles Überall?

All diese Fragen müssen wir offen und im Dialog mit den Einwohnern beantworten. Die aktuelle Entwicklung in Höfen zeigt, dass es da ein großes Interesse gibt. Und durchaus unterschiedliche Meinungen.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss meines kurzen Redebeitrags möchte ich mich herzlich bedanken

- bei der Bürgermeisterin für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit,
- beim Kämmerer und seinem Team
- und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung für ihre Arbeit im vergangenen Jahr
- bei Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen für die wie immer gute Arbeit im Rat und in den Ausschüssen
- und zum Schluss bei allen Anwesenden für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Fraktion der GRÜNEN stimmt dem Haushalt sowie dem Stellenplan und den Gebührensätzen für das Jahr 2019 ohne Änderungsanträge zu.

Vielen Dank

Haushaltsrede 2019

Fraktion Bürgerforum 21
Monschau FDP Monschau
Fraktionsvorsitzender
Kurt Victor
26.11.2013

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates und der Verwaltung,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Monschau hat noch viele weitere sparsame Jahre vor sich, nicht nur bis zum Ende des Haushaltskonzeptes bis einschl. 2021, sondern noch weit darüber hinaus.

Aber zuerst will ich mich bei den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitgliedern und den Unternehmern bedanken.

Sie alle haben einen wesentlich Teil zur Sanierung des Haushaltes beigetragen.

Besonders erfolgte dies über die Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer und der Beteiligung der Vereine an den Kosten für bereitgestellte Räume und Turnhallen.

Im Haushaltsjahr 2012 hatte man folgende Erwartungen:

Grundsteuer A	57.540 €
Grundsteuer B	2.121.430 €
Gewerbesteuer	4.750.000 €

Für 2019 geht man von

Grundsteuer A	88.600 €
Grundsteuer B	3.670.000 €
Gewerbesteuer	6.683.000 €

Dies bedeutet Mehreinnahmen von 3.512.630 €

Natürlich werden gerade durch die Erhöhung der Grundsteuer A und B auch die Erwartungen ansteigen, dass sich gerade direkt vor der Haustüre, sprich Straße und den landwirtschaftlichen Wegen etwas geschieht.

Der Glasfaserausbau wird den bestehenden Flickenteppich auf den Straßen und Bürgersteigen erhöhen und Folgeschäden durch eingedrungenes Wasser mit sich bringen.

Hier werden wir ab 2022 mit erhöhten Ansätzen in die Planungen der Folgejahre gehen müssen.

An Krediten stehen 11,5 Mio. € im Rahmen aus Langfristkrediten und 44,5 Mio. € aus Kassenkrediten in den Büchern der Stadt, hier muss weiter an der Reduzierung gearbeitet werden, damit bei evtl. steigenden Zinsen die Auswirkungen auf den Haushalt möglichst gering sind.

Ich will aber auch an die Worte von Hr. Etschenberg im Wochenspiegel vom 31.10.18 erinnern:

„Wenn Monschau und Simmerath weiter so miteinander umgehen, werden sie die Verlierer sein“

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass gemeinsames Arbeiten Vorurteile abbaut und Einsparungen bringen kann.

Deswegen schlagen wir vor:

Die Verwaltungen der Stadt Monschau, Simmerath plus Roetgen prüfen, ob durch interkommunale Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Gebieten kosteneffizienter gearbeitet, eine qualitative Verbesserung des bereits bestehenden Leistungsangebots erzielt oder das Leistungsangebot für die Bürger vergrößert werden kann.

Das Ergebnis wird den Räten möglichst im dritten Quartal 2019 vorgestellt.

Denkbare Themen einer interkommunalen Zusammenarbeit könnten z.B. sein:

- Kooperation in der Finanzbuchhaltung
- Kooperation im Bereich des Einkaufs und der Beschaffung
- gemeinsame Einrichtung zur Bewältigung umfangreicher Vergabeverfahren
- gemeinsame Nutzung von Spezialmaschinen der Bauhöfe,
- Neuanschaffung, Unterhaltung und Prüfung von Feuerwehrfahrzeugen (nach gemeinsam erarbeiteten Ausrüstungsstandards)
- Friedhofswesen

Schon diese kleine Auswahl von Themenbereichen oder Kooperationsmöglichkeiten zeigt das Potential, dass sich hinter einer solchen interkommunalen Zusammenarbeit verbirgt.

Gefördert wird interkommunale Zusammenarbeit durch das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände NRW mit der Kommunal Agentur NRW als operativem Partner stellt das Online-Portal Interkommunales.NRW bereit.

Hier werden auch Startberatungen und Projektbegleitung angeboten, die es den einzelnen Kommunen erleichtern soll, den sinnvollen Weg der interkommunalen Zusammenarbeit zu beschreiten.

(Quelle: <https://interkommunales.nrw/>)

Dort ist zudem eine umfassende Sammlung von diversen Themenkomplexen aufgeführt, die bereits von anderen Kommunen in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit gemeinschaftlich bearbeitet werden.

Wir, Bürgerforum 21 FDP stimmen dem fortgeschriebenen HSP und dem Haushaltsentwurf 2019 zu.

Zum Schluss will ich mich noch für die gute Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, gesamten Verwaltung und den Fraktionen bedanken.

Vielen Dank



Kurt Victor

